

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

266 (12.11.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057547)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neustädtdödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

N^o 266.

Dienstag, den 12. November 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Nov. Der Kaiser hörte heute von 10 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen v. Schlieffen und des Chefs des Militärkabinetts General v. Hahnke und nahm um 1 Uhr die Meldungen des nach Rom als Militärattaché gehenden Fliegeradjutanten, Majors v. Jacobi, sowie des Commandeurs des Leib-Gularen-Regiments Nr. 1, Fliegeradjutanten Oberstleutnants Mackensen, entgegen. Abends um 6 Uhr nahm der Kaiser das Mittagessen im Kreise des Offiziercorps des Leib-Gularen-Regiments in Potsdam ein.

Auf der gestrigen Jagd in Piesdorf, die vom Wetter nicht begünstigt war, erlegte der Kaiser 294 Hasen, 66 Fasanen, 6 Rebhühner und 1 Kaninchen.

Die diesjährigen königlichen Jagden in der Leslinger Haide finden in den Tagen vom 14. bis 16. November statt. Der Kaiser tritt die Reise dort hin am 14. d. M. Nachmittags an und trifft am 16. November Abends wieder in Potsdam ein.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingfürst ist gestern Abend von seiner Reise nach Grabowo wieder hier eingetroffen.

Berlin, 8. Nov. Das „Berl. Tageblatt“ schreibt heute: „Der neuernannte türkische Botschafter in Berlin, Turhan-Pascha, ist ein Mann in den fünfziger Jahren. Der bisherige Botschafter, Lewski-Pascha, war zugleich Doyen des hiesigen diplomatischen Corps; an seine Stelle rückt jetzt der französische Botschafter Serbette.“

Berlin, 9. Nov. In der Arbeiterversicherungskonferenz trat Bauvath Felsch Namens der Berufsvereinigungen dem Boedikerischen Verschmelzungsplane bei.

Bei der gestern stattgehabten Wahl von 14 Stadtverordneten der dritten Abteilung wurden gewählt: 6 Candidaten der Liberalen, 5 Candidaten der Arbeiterpartei; 3 Stichwahlen sind erforderlich, bei welchen die liberale Partei mit 3, die Arbeiterpartei mit 2 und die Antisemiten mit 1 Candidaten theilhaftig sind.

Posen, 9. Nov. Der Landrath des Kreises Pleschen, v. Köll, übernimmt die Chefredaction der „Kreuzzeitung“.

Ausland.

Rom, 9. Nov. In den glänzend geschmückten Räumen des Palazzo Serluppi feierte gestern Abend der Deutsche Künstlerverein das Fest seines 50jährigen Bestehens.

Rom, 9. Nov. Die öffentliche Sicherheit ist in Sicilien andauernd gefährdet. Räuberbanden durchziehen die Ortschaften; ein Theil dieser Banden ist als Ordensbrüder verkleidet. Die Zeitungen fordern die Regierung auf, energische Maßregeln zu treffen.

Warschau, 9. Nov. Infolge eines Regierungsbefehls wurden neuerdings in Russisch-Polen zahlreiche katholische Kirchen und Klöster geschlossen.

London, 9. Nov. Der „Daily Telegraph“ erklärt, die Rede Salisbury's auf dem heutigen Guildhallbankett werde durchaus beruhigender Art sein. Der Premierminister werde erklären, alle sechs Großmächte handeln im innigsten Einvernehmen in der Ausübung des Druckes auf den Sultan. Diese Abwesenheit aller internationalen Uneinigkeit bilde an sich eine Friedensbürgschaft.

London, 9. Nov. Nach einer Konstantinopeler Depesche der „Daily News“ sollen in Diarbekir 5000 Personen getödtet worden sein. Der dortige französische Consul meldete, er und andere französische Untertanen schwebten in Gefahr. Botschafter Cambon antwortete: Sollten französische Bürger getödtet werden, würde er auf den Kopf des türkischen Gouverneurs bestehen. Eine Konstantinopeler Depesche der „Times“ befragt die Zusammenfassung des neuen Ministeriums werde mit Befürchtung betrachtet als gewaltsame Abweichung von der Politik, die Kamil ins Amt rief. Das Cabinet bilde einen neuen Triumph der Palastpartei.

Konstantinopel, 9. Nov. Das in der Kaserne von Zeitum durch ungefähr 3800 Armenier eingeschlossene türkische Bataillon soll von Mustapha Pascha mit 10 Bataillonen entsezt worden sein; hierbei sollen 2800 Henry-Martini-Gewehre, 1200 Revolver und Munition in die Hände der Türken gefallen sein.

Marine.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Der zum medizinisch-chirurgischen Fiedrich-Wilhelm-Institut kommandirte U-Boatarzt Dr. Koch ist nach Beendigung des Examens gemäß Verfügung des Ob.-Kommandos der Marine der Offiziersstation überwiesen worden. Dieß. für S. M. Exped. „S 74“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren.

London, 9. Nov. Wie verlautet, beschloß die Regierung, das Mittelmeer- und Kanalgeschwader um sechs Schiffe, unter denen sich zwei Kampfschiffe befinden sollen, zu verstärken.

Paris, 9. Nov. Der bisherige Generalstabschef des Brester Hasenbezirks, Kontre-Admiral Chauvin, zuletzt Präsident der Kommission für die Marinebewaffnung, in welcher Eigenschaft er dem seinerzeit mit der Kritik der Marineverwaltung betrauten Vokroy wichtige Aufschlüsse gab, wurde zum Marine-Generalstabschef ernannt.

Paris, 9. Nov. Der Marineminister Doctroy hat trotz der inständigen Bitten des Präsidenten Faure den Generalstabschef der Marine, Admiral Humann, seines Postens entsezt. Der Admiral war vom jetzigen Präsidenten Faure, der damals Marineminister war, zu seinem hohen Posten ernannt.

Paris, 9. Nov. Die alljährlich von einer Division des Mittelmeergeschwaders in der Levante ausgeführten Fahrten

werden wegen der Ereignisse in der Türkei um einen Monat vorgezogen. Die Division wird daher unverzüglich abgehen.

Die Jubelfeier am 9. November.

Wilhelmshaven, 11. November. Der 25. Jahrestag des Seegefechts von Havana wurde in unserer Stadt besonders festlich begangen. Es waren zu diesem Zweck drei Gedenkfeiern veranstaltet worden. Die eine fand im Offizierkasino statt. Dort hatten sich die Offiziere der Garnison, Sanitäts-offiziere, usw. zu einem Bierabend eingefunden. Im Verlauf desselben nahm S. Exc. der Chef der Marinestation der Nordsee, Vizeadmiral Balois, das Wort zu einer längeren Rede, die in ein Hoch auf S. Exc. den kommandirenden Admiral der Marine, Admiral Knorr, ausklang.

Der Verein ehemaliger Deckoffiziere beging sein Fest in Gemeinschaft der Damen im Hotel Burg Hohenzollern. Die Feier wurde eingeleitet durch den von S. K. Hoheit dem Prinzen Heinrich komponirten Präsentirmarsch der I. Matrosen-Division. Im Anschluß hieran hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberbootsmann a. D. Busse, eine Ansprache, in welcher er der Bedeutung des 9. November gedachte und daran erinnerte, daß in dem Gefecht vor Havana auch ein Deckoffizier, der Steuermann Carbonnier, gefallen sei. Die beherzigenswerthen Worte schlossen mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. — Nachdem das Vorstandsmitglied, Herr Sekretär Thiede, ein von ihm verfaßtes Gedicht vorgelesen, gedachte er der Kombattanten von Havana und brachte ein stürmisch aufgenommenes Hoch auf S. Exc. den kommandirenden Admiral Knorr aus.

Demnach folgte ein Akt, der bereitetes Zeugniß ablegt für die treue Anhänglichkeit, welche die Mitglieder des Vereins, im Dienst ergrauten Seeleute, ihren früheren Vorgesetzten bewahrt haben und wie dieselben bestrebt sind, die Erinnerung an die Gedenktage unserer Marine lebendig zu erhalten. Es ergrieff nämlich ein Vorstandsmitglied, Herr Obersteuermann a. D. Nieß, das Wort und gedachte zunächst der am 5. Sept. 1848 erfolgten Gründung der Marine. Im Weiteren führte er aus, wie die Mitglieder des Vereins seit dem Bestehen desselben durch eine lange Reihe von Dienstjahren mit jener verwahten seien, wie sie alle Wandlungen derselben mitgemacht und wie sie die Mühsale, Freuden und Ehren des Seedienstes mit ihren Vorgesetzten im engen Zusammenleben an Bord getheilt hätten. Als äußeres Erinnerungsband sowohl an die historischen Tage der Marine, wie an die früheren Vorgesetzten, hat der Verein ein Album herstellen lassen, welches neben einem Gedenkblatt für die seit dem Bestehen der Marine gefallenen und gebliebenen Seeoffiziere die Porträts unserer sämtlichen Admirale enthält. Den einzelnen Porträts sind entsprechende marinegeschichtliche Daten beigelegt, aus welchen hervorgeht, daß jedem unserer Admirale ein Blatt gebührt in der ruhmreichen Geschichte der deutschen Marine. Der Redner übergab die wertvolle Spende unter einem dreimaligen Hurrah für unsere Admirale. Das grobe, aus seinem Leder gearbeitete Album ruht in einer plüschgepolsterten Hülle und erregte bei allen Kameraden lebhaftesten Beifall. (Das Album stammt aus der Fabrik von Francois Witte in Berlin und darf als ein Musterwerk der Albumfabrikation bezeichnet werden.) Die innere Ausstattung ist durch zwei Vereinsmitglieder geschmackvoll verziert. Freudige Bewegung gab sich überall kund bei näherer Besichtigung des Albums, wie bei der Kenntnisaufnahme der lebenswichtigen Briefe, welche den Photographien als Begleitsschreiben dienen. Ein solches eigenartiges und werthvolles Sammelwerk war bisher nicht vorhanden. Hoffentlich wird der Zweck, die Erinnerung an die Führer der Marine und ihre Thaten auch auf die jüngeren Geschlechter fortzupflanzen, im vollsten Maße erreicht. Hübsche Vorträge kürzten die Zeit bis zum Beginn des Balles, der erst in der Frühe seinen Abschluß fand.

Eine sehr hübsche Gedenkfeier hatte der Marine-Verein in der Tonhalle (Lippert) veranstaltet. Neben den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern hatten sich hier die Kameraden des Krieger- und Kampfgesoffen-Vereins, wie des Veteranen-Vereins eingefunden, ferner Herr Zeughauptmann Berking, welcher als Kombattant des Seegefechts vor Havana den bekränzten Ehrenplatz einnahm, Herr Marineoberpfarrer Gödel, sowie seitens der hiesigen Vertreter die Herren Bürgermeister Detken und Rathsherr Weppen. Am Vorstandstisch fiel ein mächtiger, wohl über 3 m hoher Leuchtturm, eine wohlgeungene Nachbildung des Rothesand-Leuchtturmes auf; Rettungsboot und Bojen zierten die Krönung, vor allem aber fehlte nicht eine riesige Schallglocke, welche den Dienst der Präsidentenglocke versah und vermittelst eines langen Laues vom Vorsitzenden je nach Bedürfnis in Bewegung gesetzt wurde. Der Lehtere, Herr Rahneberg, eröffnete den Commers mit einer warmen Begrüßung der Anwesenden und brachte dann als erste Kundgebung dieses Abends ein dreimaliges, begeistert aufgenommenes Hoch auf S. M. den Kaiser aus. Noch während die Nationalhymne durch den Saal erklang, lästete sich der Bühnenvorhang und enthüllte ein, auf die Bedeutung der Marine hinweisendes lebendes Bild, das allseitigen Beifall fand. Nachdem man später das allgemeine Lied „Sind wir vereint zur guten Stunde“ gesungen, nahm Herr Marine-Oberpfarrer Gödel das Wort, um in bekannter Meister-schaft häufig von lebhaftem Applaus unterbrochen die Männer vom 9. November 1870 und ihre That zu feiern. Der 9. November 1870 sei der Auferstehungstag der deutschen Marine geworden. Was für tüchtige Leute die damaligen Offiziere des

„Meteor“ gewesen, ersehe man daraus, daß alle 3 Admirale geworden wären, der Kommandant von damals sei heute kommandirender Admiral. Ihm Dankbarkeit zu bezeugen habe die Stadt Wilhelmshaven, für die er viel gethan, ganz besondere Veranlassung. Viel Dank gebühre aber auch dem mitanwesenden Jubilar, Herrn Zeughauptmann Berking, der beim Gefecht die Munition zu dem Schusse gegeben habe, welcher den französischen Aviso „Bouvet“ beinahe verhängnißvoll geworden wäre. Die Rede gipfelte in einem Hoch auf S. Excellenz den Herrn kommandirenden Admiral Knorr, in das man allseitig mit heller Begeisterung einstimmte. Unmittelbar darauf zeigte sich ein 2. lebendes Bild „Meteor“ und „Bouvet“ nach dem Kampfe von Havana, darüber die Zahl 25. Links und rechts sieht man Marinetruppen in der damaligen und heutigen Uniform. Im Anschluß hieran wurde beschlossen, ein Beglückwünschungs-Telegramm an S. Excellenz den kommandirenden Admiral abzuschicken. Gleichzeitig machte der Vorsitzende davon Mitteilung, daß das künstlerisch ausgeführte Diplom, in welchem Admiral Knorr zum Ehrenmitglied des Marine-Vereins Wilhelmshaven ernannt wird, gerade am 9. November in Berlin eingetroffen sei. Im Weiteren feierte der Herr Vorsitzende dann noch die besonderen Verdienste des hier mitanwesenden Kombattanten, Zeughauptmann Berking und schloß mit einem Hoch auf diesen. Der also Gefeierte dankte sichlich gerührt in einfachen schlichten, aber zu Herzen gehenden Worten mit einem Hoch auf den jungen Marine-Verein. Nach längerer Pause folgte dann ein kurzer Vortrag über den Verlust der Fahne der 61er bei Dijon. Dann nahm nochmals Herr Oberpfarrer Gödel das Wort und gedachte in humorvoller Rede der Frauen und ihrer Verpflichtungen gegen das Vaterland. Nachdem der Vorsitzende die inzwischen eingetroffenen Kameraden des Veteranenvereins begrüßt hatte, dankte der Vorsitzende des Veteranenvereins, Herr Sekretär Dieß für die freundliche Einladung mit einem Hoch auf den Marine-Verein, insbesondere dessen rührigen Vorstand. Auf eine nun folgende Rede des Herrn Sommer, in welcher derselbe der Verdienste des Vorsitzenden rührend gedachte, erwiderte Herr Rahneberg dankend, giebt aber seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß das Bürgervorsteher-Collegium der Einladung gerade zu dieser Feier keine Folge gegeben habe. Er bedauere das um so lebhafter, als die Feier dem Manne galt, der viel für Wilhelmshaven gethan und der mehr wie jeder andere Anspruch auf Dankbarkeit der Vertreter der Bürgerschaft von Wilhelmshaven habe. Er bitte darum, diesen Punkt in den Zeitungsberichten über das Fest nicht zu verschweigen. Unter Vorträgen aller Art patriotischer Gesänge und munteren Reden floß die Zeit nur allzu schnell dahin, so daß viel früher, als es Manchem lieb war, der graue Morgen durchs Fenster sah. Natürlich herrschte um diese Zeit, wie ja nach dem Sturm des vorausgegangenen Abends kaum anders zu erwarten gewesen, vielfach ziemlich hoher Seegang.

Berlin, 9. Nov. Bei dem Festessen zu Ehren des kommandirenden Admirals Knorr im Kaiserhof war der Festsaal der Feier entsprechend dekoriert. Hinter dem Sitze des Admirals Knorr erhob sich aus einer großen Drangerie die Kolossalbüste des Kaisers, von buntem elektrischem Licht überstrahlt, davor ein im Besitze des Admirals Knorr befindliches, von Parlow gemaltes Delgemälde, welches das Kanonenboot „Meteor“ in voller Fahrt gegen den Aviso „Bouvet“ darstellt. Links im Hintergrunde sieht man die spanische Korvette „Herman Cortez“. Die gegenüberliegende Spiegelwand war mit einer, von rothem Sammet eingefassten Draperie bekleidet, in deren Mitte eine mächtige „25“ in elektrischem Lichte strahlte, flankirt zu beiden Seiten von preussischen und deutschen Flaggen und den Kriegswimpeln mit dem Eisernen Kreuz. Davor hielten zwei geharnischte Ritter mit der deutschen Flagge in der Rechten Wacht. Admiral Knorr wurde von den Festtheilnehmern, deren Zahl einige 70 betrug, in dem Hohenzollernsaal begrüßt und von dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, Vize-Admiral Hollmann an den Ehrenplatz geleitet. Excellenz Hollmann setzte sich neben dem Jubilar. An den Staatssekretär schlossen sich Admiral Freiherr von Reibnitz, Kapitän z. S. Sac an; zur Linken des Admirals Knorr saßen Vize-Admiral Kargher, Direktor des Marine-Departements des Reichs-Marine-Amtes, Admiral z. D. Birzow und Kapitän z. S. von Brittwitz und Gaffron. Dem Ehrengast gegenüber hatte Kontre-Admiral Bendemann, vor 25 Jahren Lieutenant an Bord S. M. S. „Meteor“ seinen Platz zwischen dem ältesten Kontre-Admiral v. Dieberichs und dem Chef des Marinekabinetts, Kontre-Admiral Freiherrn v. Senden-Hibran. Während des Mahles traf eine große Anzahl Glückwünschungsgramme ein, von denen Admiral Knorr schon einen großen Theil vorband, als er sich zur Tafel setzte. Das erste Telegramm an seinem Ehrentage hatte er von Sr. Maj. dem Kaiser, schon am Morgen erhalten, der dem Admiral seinen herzlichsten Glückwunsch aussprach. Es lautete: „Bei der Wiederkehr des Gefechts bei Havana erinnere Ich Mich gern des von Ihnen als Kommandant des Kanonenbootes „Meteor“ geführten siegreichen Gefechts und spreche Ich Ihnen Meinen warmen Glückwunsch zu dem heutigen in der Marine fast einzig dastehenden Gedenktage aus. Wilhelm J. R.“ Admiral Knorr brachte bei Tisch das erste Hoch auf S. Maj. den Kaiser aus; darauf feierte Vize-Admiral Hollmann den Jubilar, der in warmen Worten dankte und auf das Wohl der deutschen trank. Die Menükarte war sehr sinnreich zusammengestellt und mit Bezug auf den Tag verziert. Man sieht den beslagten und bewimpelten „Meteor“ zwischen zwei Vorbeergehenden, die durch das Band des Eisernen Kreuzes zusammengehalten werden, von dem das Kreuz selbst herabhängt. Bestraht

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpushülle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

wird es von dem Sterne, nach dem das Kanonenboot seinen Namen hatte. Unter den Vorbeergehenden ruhen auf Eichenlaub zwei gekreuzte Kriegslaggen. (Post.)

Berlin, 9. Novbr. Anlässlich des heutigen Gedentages des Gefechts vor Havana ist es interessant, zu erfahren, daß außer dem Admiral Knorr und dem Kontré-Admiral Bendemann folgende Personen, als zur Besatzung S. M. S. „Meteor“ gehörig, die das Gefecht mitmachten, ermittelt worden sind: Werftmaschinist Hoffmann-Kiel (derzeit Heizer), Werftarbeiter Leeb-Kiel, (derzeit Matrose), Vorschloffer P. Hegelin-Breslau ist beim Laden des Geschützes thätig gewesen, aus welchem der für das feindliche Schiff so verhängnisvolle Schuß abgegeben wurde. Feuerwerks-Prém.-Leut. von Schramm-Geestemünde, derzeit Matrose H. Kl., Ritter des eisernen Kreuzes, wurde durch einen Schuß schwer am Kopfe verwundet, Revyhauptmann Berking-Wilhelmshaven, derzeit Feuerwerksmaat, Weierlootse D. Wege-Geestemünde, Gastwirth Jacob Janßen Wulf-Bremerhaven, Chr. Kloth-Gaarden, P. Bape, Schußmann in Breslau, Arel, Lokomotivführer in Breslau, H. Grub, Haushälter in Breslau.

Lokales.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Durch A. C. D. vom 6. November cr. ist dem Feuerw.-M. Peters von der II. Werkst.-Div. für die von ihm am 4. Juli d. J. auf der Abende von Adelaide mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Knaben vom Ertrinken die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Durch A. C. D. vom 6. November cr. ist dem Corp.-Ob.-Matr. Hoffommer von der II. Corp.-Abth. für die von ihm am 29. Mai d. J. im Hafen von Pillau mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Knaben vom Ertrinken die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Es wird beabsichtigt am Dienstag, den 19. d. Mts. im Offizier-Kasino einen Ball zu veranstalten.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Am kgl. Gymnasium nimmt von heute ab, in der höheren Mädchenschule von Morgen (ab der Unterricht Morgens um 8 1/2 Uhr seinen Anfang.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Auf das heute Abend stattfindende Volkslieder-Konzert des Bürgergesangsvereins möge an dieser Stelle nochmals empfehlend hingewiesen werden.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Gestern wurde im Dräger'schen Industriegebäude ein neues Panorama eröffnet. Da die Räumlichkeiten sehr geeignet sind, so bestand auch dieses Panorama seine Probe gestern recht gut. Vorgeschickt wurde das Schiffsjungenenschulsschiff „Moltke“ während des Aufenthaltes in Abbazia.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Ein Konzertprogramm mit 50 einzelnen Nummern mag im Allgemeinen als eine schwer verdauliche Kost gelten. Wenn diese jedoch mundgerecht zubereitet, auch die nötige Zeit zur Einnahme eines so reichlichen musikalischen Mahles gelassen wird, so ist das Kunststück doch nicht ganz so schwer, wie es anfänglich den Anschein hatte. So war es auch mit den 50 Piecen, welche uns die wohl dem vierten Duzend längst entwachsene Schaar der Klavierschüler der Frau Amalie Kiehl in einem Privatkonzert am Sonnabend in der Burg Hohenzollern vorführte. Mit einem niedlichen Prologe, in welchem die Abschlüssen der edlen Musik in der Vorhinein recht schön um Entschuldigung für etwaige Mißgriffe baten, wurde das zahlreich besuchte Konzert eröffnet. Und dann huschten die kleinen Fingerchen eifrig über die Tasten, die uns in stetem Wechsel

halb eine Sonate oder ein Andante, bald eine Nocturne oder einen flotten Walzer hören ließen, bis zuletzt die Kinderfifonie einen passenden Abschluß bot. Die Leistungen der Kleinen und Kleinsten waren recht befriedigend und werben die gesammten Zuhörer, insbesondere aber die Eltern mit Befriedigung erfüllt haben.

Wilhelmshaven, 10. Nov. Artillerieschulsschiff „Mars“ ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. Nov. Das Theater war auch am gestrigen Sonntag wieder nahezu ausverkauft. Gegeben wurde die Mannstädtische Posse „Leuchtkugeln“ oder „Mandverfreuden“. Es ist anzuerkennen, daß die Direktion auch in der Auswahl der Sonntagspossen das Streben nach Abwechslung hervortreten läßt, indem sie einmal alte, dann wieder moderne Possen uns vorführt. Beide haben ihre Licht- und Schattenseiten, so auch die „Leuchtkugeln“. Der Schatten, den sie werfen, wurde von der Darstellung nach Kräften gemildert. Von den 22 Darstellern, welche der Zettel aufzählt, marschierte an der Spitze Herr Friedrich Hopfins als Nörkemann, dann folgte Fräulein Seidel (Louise). Sehr warme Aufnahme fanden die Couplets. Spiel und Gesang befriedigten bei Beiden vollkommen. Bei Herrn Basedow, der den Max spielte, hätte der gefangliche Vortrag durch etwas mehr Lebendigkeit noch gewinnen können. In d. n. „Militärstaat“ glaubte man sich verfehlt, wenn man den als Sommerlieutenant eingezogenen Landwirth Paul Busse des Herrn Wischer und den Referendar (Viktor, Neffe des Präsidenten) d. s. Herrn Fernhoff ansah. Einige Mitglieder schienen über dieses seltsame Widersprechen so verblüfft, daß sie im ersten Moment fast sprachlos waren. Auch im Ensemble schien sich dieses Staunen noch nicht völlig gelegt zu haben. Für den zum ersten Mal auf dem Zettel verzeichneten Herrn Albrecht (Krieger) vermochte sich anscheinend Niemand besonders zu erwärmen. Recht drastisch wirkende Figuren waren der Major des Herrn Fichtler, das Dienstmädchen Minna (Fräulein Johr) und die Marktfenderin der Frau Geiborsky. Sehr gut machte seine Sache der kleine Sommer als „Anton“. Heute Abend wird, wie schon erwähnt, „Preciosa“ in Scene gehen, morgen folgt dann eine reizende Novität „Schulröschen“. Von den noch ausstehenden Vorstellungen werden, wie wir hören, mehr als die Hälfte Novitäten bringen u. z. „Wie die Alten jung“, in dieser Woche, „Schuldig“ von Vob und „Pastor Broje“ von P. Arronge in nächster Woche, dann noch „Circusleute“, „Palast“, „Fernands Ehecontract“ (französische Sittensatire) und „Im Reiche der Mütter“. Ein derart mit Novitäten bis an den Rand gefülltes Repertoire vermag selbst ein großes Stadttheater nicht aufzuweisen. Man sieht wieder von Neuem das bestätigt, was die Theaterfreunde nun schon seit Jahren wissen: die Direktion Scherbarth scheut weder Mühe noch Kosten, um möglichst jedem Geschmack Rechnung zu tragen und stets auf der Höhe der Zeit zu bleiben.

Neuende, 11. Nov. Herr Geh. Kirchenrath Ramsauer aus Oldenburg führte am gestrigen Sonntag Herrn Pfarrer Arkenau in sein Amt ein; desgleichen Herr Geh. Oberkirchenrath Hansen den neuernannten Pfarrer in Sengwarden, Herrn

Aus der Umgegend und der Provinz
+ Oldenburg, 11. Nov. Der Großherzog hat den Sanitätsrath Dr. Reuber in Kiel zum Geh. Sanitätsrath und Herrn Bauernmeister zum Stationsassistenten ernannt.
Murich, 7. Nov. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts, welche sich bis in die späten Abendstunden hineinzog,

hatte sich der Schneidermeister Heinrich Reinhardt aus Wilhelmshaven wegen Brandstiftung und Betrugs zu verantworten. Da der Angeklagte die Brandstiftung entschieden in Abrede stellt, so fand eine umfangreiche Beweisaufnahme statt, welche jedoch die Geschworenen von der Schuld des Angeklagten nicht zu überzeugen vermochte; sie verneinten deshalb die hierauf bezüglichen Fragen. Des Betrugs zum Nachtheil der Feuerversicherungsgesellschaft, bei welcher Angeklagter sein Mobilien zc. versichert hatte, erklärten ihn jedoch die Geschworenen für schuldig; der Gerichtshof erkannte hierfür auf eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten, von welchen 3 Monate als durch die Unteruchungshaft verbüßt in Abrechnung kommen.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.
Kiel, 11. Nov. Panzerschiff „Egen“ ist nach Wilhelmshaven, das Schulsschiff „Blücher“ nach Flensburg in See gegangen.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven
vom 2. bis 8. November 1895.

Geboren: Ein Sohn: dem Feldwebel Nowski. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.
Aufgegeben: Arbeiter Schwarz und M. F. Volting, beide zu Bant, Weingärtner Locher und M. Locher, beide zu Gahlenberg, Wachmeister Gimmeler hier und M. L. e. Matrinus zu Nordhausen, Arbeiter Hinrichs zu Heppens und S. M. Poppen hier, Oberwachmeistersmaat Rau und L. M. R. Hirsch, beide hier, Schlosser Sager und L. Brauer, beide zu Aue, Weber Schmidt zu Mesungen und K. E. Weinhardt zu Ekersdorf, Eisenreher Geier und M. H. Siems, beide zu Bant, Stellmacher Bühr hier und Witwe Wiedemann, H. M. geb. Janzen zu Jever, Schleusenarbeiter Nowitz hier und L. G. M. Haase zu Blaue, Schleusenarbeiter Köhne hier und M. E. F. Schroeder zu Hohenkirchen, Drechsler J. G. Neumann und M. K. F. von Niegen, beide hier, Schlosser Schöning und A. H. M. Hohnholz, beide hier, Tischlermeister Bette und Witwe Büttke, A. M. L. geb. Allerding, beide hier, Mauter Mhm und J. E. Janzen, beide zu Heppens, Steuermann Meising hier und S. E. W. Schabe zu Kiel.

Geschleichen: Pothillsbote Jhnen zu Bant und L. G. Gronenold hier, Schlosser Kähler und J. G. W. Bilde, beide hier, Arbeiter Schmiedberg und A. E. Melling, beide hier, Matrose Lobben und A. A. Bieder, beide hier, Kaufmann J. D. Wulf und G. R. Jahn, beide hier, Verwaltungsassistent Trabert zu Duisburg und B. A. Streiber, hier.
Geftorben: Werktatts-Magazingeheilfe Willmien, 28 J. alt, Schmidt Mehen, 66 J. alt, Tochter des Werktatters Jung, 1 J. alt, Ehefrau des Arbeiters Noesler, M. K. geb. Lorenz, 53 J. alt, Arbeiter Sörensen, 73 J. alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Mädchen) angemeldet.

Wer das Migränin-Höchst (dargestellt nur durch die Höchster Farbwerke) in seiner herrlichen Wirkung gegen Kopfschmerz kennen und schätzen gelernt, dem diene zur Warnung, daß grobe Fälschungen des ächten Präparates festgestellt worden sind. — Wer daher vor solchen sicher sein will, dem sei die Verwendung eines ärztlichen Receptes, auf „Migränin-Höchst“ lautend, fortan empfohlen. — In den Apotheken aller Länder erhältlich.



Zur Beachtung des Publikums!
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge des neuen deutschen Marken-schutzgesetzes das Etiquett für Apotheker Rich Brandt's Schweizerpillen in nebenstehender Weise abgeändert werden mußte

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Fahrbahn der Elisabethstraße auf der zwischen der Moon- und Kaiserstraße belegenen Strecke umgelegt und in die Mitte des Straßenkörpers verlegt werden soll. Die genannte Straße wird daher bis zu ihrer Fertigstellung für Fuhrwerk gesperrt.
Wilhelmshaven, den 7. Okt. 1895.
Der Hülfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Beisitzer
Dr. jur. Fehr. v. Rüdighausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 6. Juni d. J. um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Tischlergejellen Gustav Klobel ist erledigt.
Jever, 5. November 1895.
Der Amtsanwalt.
Hoyer.

Zu vermieten

eine freundliche **Wohnung** per 1. Dezember. Preis 225 M.
Victoriastraße 80.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein freundliches, kleines **Zimmer** in der Nähe des Hafens. Bei wem, sagt die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

zum 1. Jan. od. sofort die **1. Etage**, Kasernenstraße Nr. 1, zum Preise von 450 M. p. a.
Näheres bei **V. Reinhold** daselbst.

Zu vermieten

möbl. Zimmer nebst Burschengelaß.
H. F. Christians,
Moonstr. 89.

Zu vermieten

ein **Zimmer** mit Kochherd an eine einzelne Frau oder anständiges Mädchen.
Monatlich 4 M.
Wallstr. 24, III.

Zu vermieten.

Die von Herrn Nedelks bisher benutzte **Kellerwohnung** ist zum 1. Mai 1896 miethfrei.

A. Bahr.

Eine ger. freundl. Wohnung nebst Gartenland zum 1. Dezbr. oder später billig zu vermieten. Näheres Uferstraße 6.

Zu vermieten

auf sofort das von Herrn Hörner bewohnte kleine **Nebengebäude**, bestehend aus 3 resp. 4 Räumen, Küche u. Boden.
A. Bahr, Wilhelmstr. Nr. 2.

Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer** an einen Herrn. Altendiechsweg 22b, 1. Etage.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Kleinestraße 6, 2 Tr., links.

Ein möbl. Bimmer

nebst **Schlafkabinet** zu vermieten zum 1. Dezember.
Bismarckstraße Nr. 20, I.

Zu vermieten

eine hübsch **möblirte Stube** mit **Schlafstube** auf sogleich oder später.
Müllerstraße 18, 2 Tr.

Zu vermieten

eine schöne 4räumige **Wohnung**, auch passend zum Laden, zum 1. Dez. Neue Wilhelmshavenerstr. 32.

Zu vermieten

gut möbl. **Zimmer** an einen anständigen jungen Mann bei Frau **Mütting**, Ulmenstr. 27.

Zu vermieten

ein gut **möblirtes Zimmer**.
Liepelt, Moonstr. 75, I.

Anzuleihen gesucht

auf sofort **18-22000 M.** gegen durchaus sichere erste Hypothek, ferner größere und kleinere **Kapitalien** gegen gute Hypothek zu 5 pCt. Zinsen.
Heppens, den 11. November 1895.

H. P. Harms.

Eine fein möbl. Wohnung für einen Herrn zum 1. Novbr. zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wohnung

Die von Herrn Maschinisten Glambek benutzte
ist zum Preise von 340 M. einschl. Wassergeld pp. zum 1. Mai 1896 zu vermieten.
A. Vorrnann.

Möbl. Zimmer

wird sofort von einer Dame gesucht. Offerten unter **N. W.** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Zu vermieten

ein fein **möbl. Zimmer** auf sofort.
Börrenstr. 36, rechts.

Logis

für einen ordentlichen jungen Mann.
Kasernenstraße 3, 2 Tr. r.

Zu miethen gesucht

eine **Wohnung** mit zwei Stuben, Küche zc. Offerten mit Preisangabe an **Petersen u. Müller**, Lehe a. W., erbeten.

Rover,

gebrauchtes, sucht zu kaufen. Adresse mit Preisangabe erbeten.
L. Z. Krämer, Müstertiel.

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Platz ein neuer russischer **Schlitten**, 4spig.
E. Zollenkopp,
Friederikenstr. Nr. 7.

Gesucht

mehrere Mädchen für Privat und Wirthschaft.
Frau **Priot, Grenzstr. 51.**

Elegante

Rußbaum-Plüschgarnitur, Divan und 6 Stühle, **spottbillig zu verkaufen.** Zu sehen von 2-6 Uhr Nachmittags, von 7-9 Uhr Abends.
Moonstraße 86, 1 Tr.

Zu verkaufen

echte junge **Spitzhunde**.
Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.

1 Stundenmädchen

für den Vormittag gesucht.
Wallstraße 4, 1 Tr. l.

Suche

ein tücht. **Mädchen** für den ganzen Tag.
Moonstr. 110, 1. Et. r.

Gesucht

auf sofort oder später eine kinderliebe **Haushälterin**.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 15. Novbr. ein **Mädchen** für Nachmittags oder auf ganz.
Moonstraße 57, u. l.

Gesucht

von e. erst. Hamb. Handlungshause d. Oel- u. Fett-Branche zc. e. tücht.
Reisender

für Stadt u. Umg. geg. hohe Provis. Off. u. B. C. 699 an **Saafenstein & Fogler A. G., Hamburg.**

Gesucht

sofort ein **Lausbursche** für den ganzen Tag.
W. Wachsmuth.

Komme am Dienstag Morgen auf die Moonstraße mit **feisten**

Jagd-Fasanen.

Fr. Behrens,
Marienburg bei Neustadtgödens.

Ich empfehle alle Sorten

Winterobst:

Krieger-, Bison-, Goldparmänen- zc. Kochäpfel und Birnen, alle Sorten

Wild u. Geflügel,

schöne frische
Eier, Stiege 1,30 Mark,

Kartoffeln,

frei ins Haus 2,30 M. Centner.
Frau Dargelow,
Bismarckstr. 11.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Biederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Büttmann & Gerriets Nachf. in Varel.**

Nähmaschinen u. Fahrräder

werden gut und billig reparirt. Gleichzeitg empfehle **Grasatheile**, als Schiffschen, Spulen u. s. w., auch zu älteren Maschinen.

C. Möbins, Mechaniker,

Bismarckstr. 22A.

Pflaumenmus

frisch eingetroffen.
G. Latter.



Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

In der rauhen Jahreszeit sind Erkrankungen der Athmungsorgane, speciell des Halses und des Kehlkopfes die häufigsten und verbreitetsten Uebel und fordern Katarhe des Halses, des Kehlkopfes und der Lungen, Husten, Keuchhusten der Kinder, Verschleimung etc. von der gesammten Menschheit in überreichem Maasse ihren Tribut.

Was leistet in diesen Erkrankungsfallen sichere und schnelle Hilfe? Was ist bei Erkrankungen dieser Art das bewährteste, das beste Mittel? Die Wissenschaft antwortet: „Die natürlichen mineralischen Salze“, da alle anderen (insbesondere künstlichen Präparate etc.) sich nur theilweise oder gar nicht bewähren, in vielen Fällen sogar nachtheilig auf den Magen oder andere gesunde Organe wirken. Von den aus natürlichen mineralischen Salzen hergestellten Präparaten aber ist, wie Aerzte und Laien rückhaltlos anerkannt haben, das Beste:

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen.

Bestellordre von der General-Intendanz Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

*Seine Königliche Hoheit der Grossherzog
lassen Ihnen hiermit die mit Ihrer
sinnvollsten Mineral-Pastillen beauftragten
mit dem Auftrage, daß die Pastillen
den besten und billigsten
möglichst schnell mit beschrifteter
dieser Pastillen bei Ihnen zu bestellen
Lieferung und Verpackung gefälligst
sicherer Adresse beschriftet werden sollte*

Es ist selbstverständlich, dass Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen die Anerkennung nicht ausgeblieben ist, und greifen wir heute aus Hunderten von Attesten und Anerkennungschriften nur obiges heraus, durch welches die Güte von Fay's ächten (aber nur dieser!) Sodener Mineral-Pastillen unabweiglich documentirt ist, und welches den Beweis erbringt, wie hoch

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen in den höchsten Kreisen

geschätzt werden.

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen

sind in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen à 35 Pfg. per Schachtel erhältlich.

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen

Geräuchertes Schweinefleisch

(fett und mager),
5 Pfund 3,00 Mk.,
trocken geräucherte

Mettwurst

5 Pfund 3 Mk.

empfehlen
E. Langer
Neuestraße 10.

Belegenheitskauf!

Regenschirme
für Kinder von 1 Mk.,

Regenschirme
für Damen, mit hochf. Stöcken,
2,50,

Regenschirme
für Herren (Gloria) 2,50
bei

H. Hitzegrad,
Neuestraße 102.

Prachtvolle fette Gänse,

per Pfd. 60 Pfg.,
feinste Hasen,

2,50—3,00 Mk.,
empfiehlt

G. Lutter.

Die überall bekannten, vorzüglichsten Toilette-Präparate

von **Georg Kühne Nacht**, in Dresden zur Saar-, Feint-, Zahn-, Hand- und Nagelpflege sind zu haben in Wilhelmshaven bei **Emil Schmidt**, Neuestraße.

Niemand veräume, den äußerst interessanten „Rathgeber für Schönheitspflege“ zu lesen, welcher daselbst gratis abgegeben wird.

Einladung

zu dem
am Freitag, den 15. November 1895,
stattfindenden

Winter-Vergnügen

des Bürgervereins Neuende,
verbunden mit Concert, Theater, Vorträgen und Ball
im Saale des Herrn **Wiegmann**, „Neuender Hof“.

Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gänsefedern 60 Pfg.

eine (größere) pr. Pfd.: Gänsefedern,
so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen
Daunen Pfd. 1,50 Mk., füllfertige gut ein-
ständige Gänsefedern Pfd. 2 Mk., beste
böhmische Gänsefedern Pfd. 2,50 Mk.,
ruffische Gänsefedern Pfd. 3,50 Mk., prima
weiße Gänsefedern Pfd. 4,50 Mk. (von letzteren
sind Sorten 8 bis 4 Pfd. zum gegenwärtigen
völlig ausreichend) werden geg. Nachnahme (nicht
unter 10 Mk.) **Gustav Lustig, Berlin S.**,
Pringelstr. 46. Veranlagt wird nicht berechnet.
Viele Anerkennungschriften.

Prima Natur-Tafelbutter

in Gebinden von 50 und 25 Pfd.,
per Pfd. 90 Pfg. ab hier geg. Nachn.,
9 Pfd.-Postcolli zu 9 Mk. frei g. N.

J. M. Wilms,
Weener (Ostfriesland).

Liebig's Backpulver
ist das beste, Packet à 10 Pfg. bei
Rich. Lehmann.

D. Picker,

Bismarckstraße 59.
Sprechstunden: von 8—10 Uhr Morg.
3—8 „ Nachm.

Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krank-
heiten, wie: Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-,
Hals-, Haut-, Brust-, Herzleiden u. s. w.
mit dem besten Erfolg.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen be-
seitigt.

Spezial: Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts-
und Frauenleiden.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt,
Köln am Rhein, Sachsenring 66.
Neue und gebrauchte Nähmaschinen
sind billig zu verkaufen.
E. Möbins, Bismarckstr. 22a.

Aufruf!

Die Unterzeichneten, von der Ueberzeugung beseelt, dass unter den Bewohnern unserer Stadt nicht wenige sind, welche für das segensreiche Wirken der Kinderheilstätten in deutschen Seebädern ein Herz haben, treten auch in diesem Jahre wieder an die Oeffentlichkeit mit der Bitte um Gaben, um armen hiesigen Kindern behilflich zu sein, die Wohlthat eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in einem Seehospiz zu erlangen. Es gilt ein Werk, welches, wenn irgend eins, Anspruch auf die Betheiligung aller Menschenfreunde, besonders aller Kinderfreunde hat. Wir werden in Kurzem die Sammeliste in Umlauf setzen und bitten um freundliches Gehör für unser Werben.

Frau **Otilie Oldekop.**

Frau **Bertha Meppen.** Frau **Otilie Goedel.**



Stimmen

u. Reparieren
besorgt
prompt
u. billig

E. Paulus
Klaviermacher

Oldenburg.

Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier,
Roonstrasse 112, entgegen.



Vaterländischer Frauen-Verein. Zweigverein Wilhelmshaven.

Bitte!

Das Clementinenhaus zu Hannover, von dessen Schwestern vierzehn in Wilhelmshaven in treuer und gesegneter Arbeit stehen, gedenkt ein Feierabendheim für diejenigen Schwestern einzurichten, welche in ihrem schweren Berufe alt und arbeitsunfähig geworden sind. Um die Mittel zu diesem dringend notwendigen Unternehmen aufzubringen, soll demnächst in Hannover ein Bazar abgehalten werden. Wiewohl wir nun in einiger Zeit mit der Bitte für unsern eigenen herkömmlichen Bazar an die Oeffentlichkeit treten werden, so können wir uns doch auch der Unterstützung jenes guten Zweckes nicht entziehen. Gewiss finden sich manche wohlthätige Freunde der guten Sache, welche, ohne unserem Bazar etwas zu entziehen, auch noch eine Gabe an Geld für das Feierabendheim übrig haben. In dieser Voraussetzung erklären sich unsere Vorstandsmitglieder bereit, in den nächsten vierzehn Tagen hierfür Gaben in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand
des „Vaterländischen Frauen-Zweigvereins.“

Sehr hoher Nebenverdienst.

Personen jeden Standes können sich bei Verwendung ihrer freien Zeit leicht mehrere Tausend Mark jährlich verdienen. Offerten unter **V. 7145 an Rudolf Mosse, Köln.**

Beste **Ersatz**
Van den Bergh's
feinste holländische Süßrahm-
Margarine
aus den Fabriken
Cleve, Rotterdam, Brüssel, London.
für **Butter.**

Puppen! Puppen! Puppen!

Meine Ausstellung in

Puppen und Puppen-Artikeln

habe mit dem heutigen Tage eröffnet. Eine große Collection ist bis zum 15. ds. Mts. in meinem Schaufenster in reicher Mannigfaltigkeit ausgestellt.

Kl. Telkamp

Bismarckstraße Nr. 59.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Sämmtliche Damen-
Regen-Mäntel,
Paletots,

sowie
Kragen-Frauen-Mäntel

werden wegen vorgerückter Saison

unter Preis

ausverkauft.

Meine Lager enthalten nur moderne Sachen von dieser Saison.

Mein Tapisseriewaaren-Lager

ist mit sämmtlichen Neuheiten dieser Branche ausgestattet.

**Aufgezeichnete
Weisswaaren und Tuchsachen**

empfehle ich ganz besonders billig und in größter Auswahl.

H. Hitzegrad,
Roonstrasse 102.

II. Vortrag

im Gewerbeverein

Mittwoch, den 13. November, Abends 8 Uhr,
im **Kaisersaal.**

Dr. Georg Walthemath aus Hamburg.

Thema:

**Die Fische der deutschen Meere u. die Hochseefischerei,
eine Frage der Volkswohlfahrt.**

Mitglieder unseres Vereins und deren engere Hausfamilie haben freien Zutritt. Für Nichtmitglieder Kassenpreis 1,50 Mk.

Nach Beginn des Vortrages werden die Saalthüren geschlossen.

Der Vorstand des Gewerbevereins.
C. Niemeier, Vorsitzender.

Empfang einen Posten farbiger Damen- und Herren-Glacs-Handschuhe mit Futter, und verkaufe, soweit der Vorrath reicht, für Damen à Paar 2,25 Mk. mit Pelzbesatz, für Herren à Paar 2 Mk. mit 1 Druckknopf.

Roonstrasse 90 **H. Scherff** Roonstrasse 90,
Ede Schloßstraße.



ist das **anerkannt
beste Kindernährmittel.**

Geh. Hofrath Professor Dr. E. Fresenius sagt: Raffauf's Hafermehl ist als ein aus einer guten Haferart hergestelltes, rationell bereitetes Präparat zu bezeichnen, das die dem Hafer eigenthümlichen Vorzüge mit **hohem Nährstoffgehalt** verbindet.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Koblenz.
Überall erhältlich. Engros-Lager bei R. Selpio, Bremen.

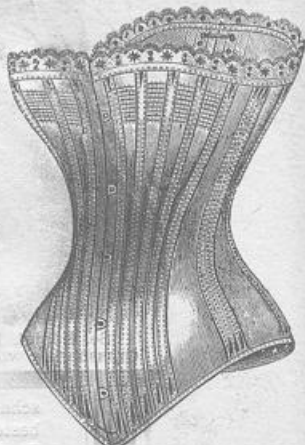


!Corsets!

**Ältestes und grösstes Special-Geschäft
hier am Platze!**

Mein Lager darin bietet ununterbrochen eine derartig reiche Auswahl, daß ich jedem Bedarf und Geschmack Rechnung tragen kann. Allererste Fabrikate in den neuesten Wiener u. Brüsseler Formen und feinsten Ausführungen stets vorrätig.

Anfertigung nach Maas! Reparaturen billigst!



Mache besonders aufmerksam auf meine Spezialitäten in Geradhalter, Nähr- und Umstands-Corsets, beste Kinder- und Backfisch-Corsets, Büstenhalter und Corsets für starkbelebte Damen, Haus-, Promenaden- und Ball-Corsets.

Außerdem empfehle noch einzelne Theile zu Corsets, als: Drellen, Schließen, Stangen, Schnüre, Einlagen und Schoner. **Fachkundige Bedienung!**

Roonstrasse 90.

H. Scherff
Ede Schloßstraße.

Roonstrasse 90.

Kleiderstoff- Reste

verkaufe enorm billig, theilweise sogar für die Hälfte des realen Preises.

H. F. Huismann.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Barchend-Unterhosen,
gestrickte Unterhosen,
Flanell-Unterhosen,
Coating-Unterhosen,
carr. Boje-Unterhosen,
Normal-Unterhosen,
Normal-Hemden,
gran u. blau
Flanellhemden,
gestrickte Unterjacken,
gestrickte Westen,
echte Isländer Jacken

in nur allerbesten Qualitäten zu unerreicht niedrigen Preisen.

Betten!

Completes Bett 18,50 Mark.
Completes Bett 25,00 Mark.
Completes Bett 36,00 Mark.
Completes Bett 45,00 Mark.
Completes Bett 61,00 Mark.
Completes Bett 76,00 Mark.

Sämmtliche Betten sind vollständig groß und mit frischen, doppelt gereinigten Federn und Daunen gefüllt.

Betten- und Wäsche-Geschäft
A. Kickler, Roonstr. 103.

Apfel-Gelée

per 1/2 kg 40 Pfg.

empfeht

Joh. Freese.

Roth-, Leber- und Süß-Wurst,

5 Pfd. M. 1,75,

empfeht

E. Langer
Benestraße 10.

Saison-Theater Wilhelmshaven.

(Direction: Geinr. Scherbarth.)

Dienstag, den 12. November:
Novität! **Schulröschchen.**

Lustspiel in 5 Aufzügen von Rudolf von Gottschall.

Kaiser-Panorama.

(Göfstr. im Dräger'schen Industriegebäude, Eingang Peterstraße).

Diese Woche:

Segelexercitien
auf dem „Wolke“.

Abbazia u. Voloska
in den Kaiserjahren.

Verein Humor!

Mittwoch, den 13. November,
Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Sonabend, d. 16. Nov.:

1. Winter-Vergnügen

im Kaiserjaal.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Kavalleristen-Verein

Heppens u. Umgegend
feiert am
Freitag, den 15. Nov. 1895,
sein

I. Stiftungsfest,

bestehend in
**Konzert, humorist. Vorträgen,
Gesang-Complais** und nachfolgendem **Ball**,
im „Nüftringer Hof“ (Th. Frier).
Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Mitglieder, welche noch keine Karten haben, können dieselben im Vereinslokale in Empfang nehmen.

Aerzte-Verein.

Mittwoch, den 13. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

c. t.

Stenographie.

Diejenigen Herren, welche an dem Unterrichtskursus in der Stenographie theilnehmen wollen, werden gebeten, sich am **Mittwoch, den 13. Nov.**, im Parkhaus 8 1/2 Uhr Abends einzufinden oder sich in die dort, sowie auch in Burg Hohenzollern und der Reichshalle ausgelegten Listen bis dahin eintragen zu wollen. Honorar für den Kursus 10 M. Lehrmittel werden geliefert.

Der Gabelsbergersche Stenographenverein Wilhelmshaven.

Für geheime Leiden, sowie andere Krankheiten.

Dr. Silberstein, Specialarzt,
Hamburg, Colonnaden 54.

Briefl. Auskunft M. 1,00 in Marken.

**Jeder,
selbst der wüthendste
Zahnschmerz** verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Erst** **Waff's** **schmerzstillender Zahnwolle**“, à Pflö 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Nich. Lehmann, Drogehandlung.**

Gustav-Adolf-Frauenverein.

Versammlung

Dienstag, den 12. November.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeige ergebenst an.
In Abwesenheit meines Mannes
Frau Corp.-Steuermann **Domnid,**
geb. Kramer.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene** mit dem Kaufmann Herrn **Hermann Meinen** beehren sich anzuzeigen

H. T. Ewen u. Frau,
Henriette geb. Hoppe.
Wilhelmshaven, November 1895.

**Helene Ewen
Hermann Meinen**
Verlobte

Vermählungs-Anzeige.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich anzuzeigen

Dr. med. Fr. Herrmann
u.
Gerhardine Herrmann,
geb. Schortau.
Neustadt-Gödens, 9. Novbr. 1895.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeig.)
Am 9. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit unser lieber Vater und Schwiegervater
Herr Paul Kutz.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Oberstlieutenant **Neumann**
u. Frau geb. Kutz.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.)
Freitag Abend 10 1/2 Uhr entschlieft sanft nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe
Ella
im Alter von 23 1/2 Jahren. Um jüdes Beileid bitten die tiefbetrübt Eltern
Hermann Hagen u. Frau
nebst Familie.
Riel, den 9. Novbr. 1895.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr entschlieft nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater, der Schiffszimmermann
Cord Corson
in seinem 72. Lebensjahre, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringen mit der Bitte um stille Theilnahme die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause (Schmidtstraße 3) aus statt.